

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

66 (19.3.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 66.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Postgebühren.

Samstag den 19. März

Einladungsgeld für die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezettel 20 Pf.

1910.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Zur Konfirmation. Der Konfirmationstag ist der Tag, der den Strich unter die Tage der Kindheit zieht. Mit ihm pflegt die sorgloseste Periode des ganzen Menschenlebens, die erste Jugend, abzuschließen. Mit ihm beginnt der Ernst des rauhen Lebens. Ein Tag von so hoher und so gewaltiger Bedeutung kann gar nicht ernst genug erfasst werden. Mit seiner holden Frühlingschönheit gewinnt er aller Herzen, nimmt er aller Seelen gefangen, — ist er doch der Tag der Jugend in der Frühlingszeit. Und dieses Frühlingsmäßige an ihm soll in unserer Erinnerung bleiben. Der Konfirmationstag ist ein Tag der schönsten und reinsten Freude sowohl für die Konfirmanden, wie auch für ihre Angehörigen. Nun ist der erste Gang ins Leben gerüstet. Nun geht es Tag für Tag vorwärts. Und immer weiter zurück werden bald die sonnigen Tage der Kindheit liegen. Und immer aus weiterer Ferne wird ihr sonniger Schimmer herüberleuchten, daß es zuletzt nur noch ein Flimmern sein wird, ein leises Flattern im Ernst des Alltags. So wird der Konfirmationstag zur Schwelle, die aus dem Lande der Vergangenheit hinüberführt in das Land der Zukunft. Tausende von Hoffnungen und Wünschen erfüllen heut die Herzen der Eltern unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen. Mögen alle Hoffnungen sich erfüllen, mögen aber auch alle die Gelübde, die von den Lippen der Konfirmanden heut kommen, gehalten werden. Möge das Leben nicht zerreißen und zerstören, was der Konfirmationstag an guten Vorlesungen in den Herzen der Eltern und Kinder wach gerufen. Möge sich alles so gestalten, wie es alle wollen und wünschen, auf daß gute und tüchtige Menschen aus diesen Kindern werden, die nunmehr mit ihrer ersten Jugend abgeschlossen haben und in den Ernst des Lebens eingetreten sind. Glück auf!

△ Durlach, 19. März. Gestern nachmittag feierte die hiesige Töcherschule

ihren Schlußakt. Die Mädchen der einzelnen Klassen trugen hübsche deutsche, französische und englische Gedichte vor; Gesänge und Turnübungen, von Schülerinnen auf dem Klavier begleitet, erfreuten Ohr und Auge und zeigten, wie diese zwei „freien Künste“, Gesang und Turnen, so wohlthätig auf die jugendlichen Gemüter einwirken. Hauptlehrer Kasper widmete dem auf 1. April aus dem Amte scheidenden Vorstande, Herrn Stadtpfarrer Specht, in einer Ansprache Worte warmer Anerkennung, beleuchtete sein verdienstvolles Wirken um die Anstalt, wie er stets bestrebt war, sie zu heben, wie er Lehrerkollegium und Schülern stets ein humaner und gerechter Vorgesetzter war. Zum Schluß sprach er den Wunsch aus, daß es der Kunst der Ärzte gelingen möge, dem schwergeprüften Mann die frühere Gesundheit zurückzugeben, damit er die ihm noch verbleibenden Jahre in Ruhe und Wohlbefinden verbringen könne. — Die Anstalt war im verfloffenen Schuljahr von 134 Schülern besucht; am Ende waren noch 126 vorhanden, davon sind evangelisch 100, katholisch 21, altkatholisch 3, israelitisch 1, lutherisch 1. Am Schlußort haben dauernd Wohnsitz 112, von auswärts besuchen die Schule 14. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 5. April, an welchem Tage vormittags 9 Uhr die Anmeldung der neu eintretenden Schülerinnen zu erfolgen hat.

■ Karlsruhe, 16. März. Für das auf dem Friedrichsplatz zu erstellende Großherzogsdenkmal sind aufgrund des Wettbewerbens der Stadtverwaltung 37 Entwürfe eingegangen.

△ Karlsruhe, 18. März. Der Stadtrat hat der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin in Friedrichshafen Mitteilung davon gemacht, daß er auf dem großen Exerzierplatz eine Ankerstelle für Luftschiffe hat einrichten lassen und die Bitte daran geknüpft, daß ein Zeppelinschiff demnächst die hiesige Stadt besuche und eine Landung vornehme. Die D. Luftschiff A.-G. erwiderte hierauf, daß sie die Errichtung der Ankerstelle begrüße und daß sich, sobald die Fahrten nach

und von Baden-Baden aufgenommen werden, Gelegenheit bieten werde, von der Einrichtung Gebrauch zu machen.

△ Bruchsal, 18. März. Der Mitbegründer der bekannten Bruchsaler Maschinenfabrik Schnabel & Henning, A.-G., Kommerzienrat Theodor Henning in Karlsruhe wurde in Anbetracht seiner bahnbrechenden Erfindungen auf dem Gebiete des Eisenbahnsicherungswezens von der Technischen Hochschule in Karlsruhe zum Dr. ing. hon. causa ernannt.

* Wiesloch, 18. März. Der Pächter des Hotels zum „Zähringer Hof“ ist laut „Hdlbg. Btg.“ unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden flüchtig gegangen.

△ Rastatt, 18. März. Ein Unterzahlmeister, Vater von 5 Kindern, hat sich wegen Unregelmäßigkeiten erschossen, die er beging, als er im vorigen Herbst dem Reserve-Regiment in Hagenau zugeteilt war.

Aus Baden, 17. März. Die Bismarck-Gedächtnisfeier auf dem Sand soll in diesem Jahre, vielseitigen Wünschen entsprechend, schon am Oster Sonntag begangen werden. Es ist dadurch die Möglichkeit geschaffen, den folgenden Tag zu einem Ausflug in die Umgegend zu benützen. Am Vorabend, Samstag den 26., findet, wie alljährlich, die Vorfeier mit Bankett, musikalischen und deklamatorischen Vorträgen statt. Patriotisch gesinnte Männer und Frauen sind zur Teilnahme eingeladen.

△ Donaueschingen, 18. März. Seit einigen Tagen wird die 16 Jahre alte Ida Kuch aus Wildbad, die schon geraume Zeit im hiesigen Kaufhaus Schaefer beschäftigt ist, vermisst. Das Mädchen, die Tochter des Zimmermeister Kuch in Wildbad, besuchte kurz vor dem Verschwinden noch die Handelsschule. Man befürchtet, daß es das Opfer eines Verbrechens geworden ist. 2 Kriminalbeamte mit 2 Polizeihunden sind zwecks Vornahme der Recherchen hier eingetroffen. Der Vater, welcher für die Auffindung seiner Tochter eine Belohnung von 1000 Mk. aus-

Revue.

66)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

XXI.

Zum dritten Male gewarnt.

Immer furchtbarer durchtobte der Krieg das unglückselige Land, immer grauenhafter schlangen Haß und Rache ihre blutigen Geißeln. Auf den Schlachtfeldern und in den Lazaretten herrschte Jammer und Elend in unbeschreiblicher Schrecklichkeit und überall rasten die Leidenschaften, suchte der Haß die bürgerliche Existenz des Gegners zu vernichten. Der Boden war buchstäblich mit Blut gedüngt, aus welchem die Saat der allgemeinen Menschenrechte aufgehen sollte. Die Städte Richmond, Fredericksburg und Petersburg, die Flüsse Rappahannock und Rapidan, sowie das Tal Shenandoah wurden das Grab zahlloser Krieger, welches mit ihnen den Wohlstand und das Glück auf lange Jahre hindurch verschlang.

Ein volles Jahr war seit Beginn dieses furchterlichsten aller Bürgerkriege verflossen, und noch hatte der Norden keine Vorteile über

den Süden errungen, da sich auf beiden Seiten Tapferkeit und Hingebung die Wage hielten. Die ersten Monate des Jahres 1862 waren den Waffen der Missouri-Armee unter General Sigel so günstig, daß sie am 26. April sich der Stadt New-Orleans bemächtigten und mit einem Geschwader den Mississippistrom bis nach Vicksburg beherrschten.

Mit welchen Gefühlen Reinhold und Hannibal die Stadt New-Orleans heiraten, läßt sich leicht ermessen, zumal sie heute als Sieger die Straße der Handelsmetropole durchschritten, stolz auf die finstere Bevölkerung herabblickend.

„Willst Du mich begleiten, Freund Hannibal?“ fragte Reinhold, stehen bleibend.

„Du gehst nach James-Hall?“

Reinhold nickte.

„Der General wird Dir den Urlaub verweigern“, meinte Hannibal nachdenkend; „die Gefahr ist für den einzelnen zu groß. Sende Deinem Schwiegerpapa einen neutralen Boten.“

„Rein,“ versetzte Reinhold fest, „ich habe Edith es gelobt, ihr im nächsten Briefe Nachrichten von dem Vater zu senden; ich muß mein Wort halten und selber nach James-Hall reiten. Wenn Du keine Lust verspürst —“

„Ei was,“ brummte Hannibal, „wenn wir Urlaub bekommen, ist die Sache abgemacht. Doch rate ich, den Ewald mitzunehmen; er besitzt ein wachsameres Ohr.“

„Abgemacht!“ nickte Reinhold; „verschaffen wir uns sogleich den Urlaub.“

Dieser war indessen nicht so leicht zu erhalten und wurde schließlich in die Form eines Befehles zur Rekonozierung der Umgegend verwandelt, zu welchem Zwecke Reinhold ein kleines Detachement zur Verfügung gestellt wurde.

Als die beiden Freunde an der Spitze der Reiter durch die Allee sprengten, welche nach James-Hall hinaufführte, fielen plötzlich von rechts und links Schüsse, und mehrere Reiter stürzten getroffen von den Pferden.

Wie der Blitz sah ein Teil der Reiter ab, die Zügel ihrer Pferde den Zurückbleibenden zuwerfend, und eilte in die Gebüsche, Bosketts und verdeckten Wege hinein. Doch keine Spur der Schützen war zu finden, sie schienen von der Erde verschlungen zu sein.

„Ein guter Empfang,“ brummte Hannibal, „jetzt werden wir uns in James-Hall ein schönes Los bereitet haben.“

Während einige Reiter die Gebüsche durchsuchten, trugen andere die Verwundeten dem Landhause zu, unter dessen Veranda sich jetzt

schte, weilt gleichfalls hier. Bis heute militär 12 Uhr hatte man noch keine Spur entdeckt.

Die Manöver des 14. Armeekorps werden, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, in diesem Jahre im Südosten Badens und in Hohenzollern abgehalten. Die 28. Division wird in den Kreisen Billingen, Waldshut und Konstanz bis zur Bahnlinie Tuttlingen-Engen und im Amtsbezirk Neustadt (mit Ausnahme jener Orte, die im letzten Jahre Einquartierung hatten) manövrieren, die 29. Division in dem badischen Gebiete nördlich von der Eisenbahnlinie Schwabenreuth-Pfullendorf und in Hohenzollern und die 39. Division in dem Gebiete südlich der letzten Bahnlinie. Das Manöver, dem verschiedene Brigade- und Regimentsexerzieren vorausgehen, dauert wahrscheinlich 10 Tage und wird aller Voraussicht nach am 16. September beendet sein.

Schneebeobachtungen. Der auf den Bergen liegende Schnee ist in den letzten 8 Tagen noch weiter zusammengeschmolzen. Am Morgen des 17. März (Donnerstag) sind gelegen beim Feldberger Hof 110, in Titisee 16, in Höchenschwand 15, in Todtnauberg 25 und in St. Märgen 20 cm. Im nördlichen Schwarzwald hat keine geschlossene Schneedecke mehr bestanden.

Reichs- und Provinzial-Verkehr

Berlin, 18. März. Der Reichskanzler wird morgen Abend seine Reise nach dem Süden antreten und Montag früh in Rom eintreffen. Sein Aufenthalt in Rom wird voraussichtlich mindestens bis Oster-sonntag dauern.

Berlin, 18. März. Um den Veteranen von 1870 wie 1895 so auch jetzt nach 40 Jahren den Besuch der Schlachtfelder zu erleichtern, bestimmte der Kaiser, daß auf den Strecken der preussisch-hessischen Staats- und Reichseisenbahnen während des Monats Mai bis Ende Dezember der Fahrpreis für die Reisen der Kriegsveteranen nach den Schlachtfeldern und zurück auf den Militärfahrpreis herabgesetzt werde. Für die 3. Klasse werden eine Militärfahrkarte, für die 2. Klasse zwei Militärfahrkarten zu lösen sein; auch wird die Benützung der Schnellzüge ohne Zuschlag freigegeben. Die näheren Bestimmungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Berlin, 18. März. Der Friedhof der Märzgefallenen wurde heute im Laufe des Tages von 22700 Personen (im Vorjahr 14500) besucht; diese legten insgesamt 346 (198) Kränze nieder, von denen bei 52 (11) die Schleifen wegen ihrer Inschriften entfernt wurden. Der Friedhof wurde um 6 Uhr geschlossen. Die Menschenmassen sind ruhig auseinandergegangen; nirgends ist es zu Zusammenstößen gekommen.

Berlin, 19. März. Nach der Schließung des kleinen Friedhofes der Märzgefallenen

eine gebückte Greisgestalt und mehrere Kinder zeigten.

Reinhold sprengte vors Haus, sprang vom Pferde, dessen Zügel er einem Sklaven zuwarf, und streckte Morrison beide Hände entgegen.

„Mr. Seemann!“ rief dieser überrascht und erfreut, „o, Gott sei Dank! nun bin ich beruhigt.“

Er drückte ihn an seine Brust und zog ihn ins Haus.

„Man hat aus dem Gebüsch auf uns geschossen,“ sagte Reinhold, „wissen Sie um die Schützen, Mr. Morrison?“

„Nicht das geringste, Herr Seemann, obwohl ich die Schüsse gehört habe — soeben ritt Rowley von mir,“ setzte er zusammen-schreckend hinzu.

„Ah, dann kenne ich mindestens einen der Schützen,“ nickte Reinhold — „das ist schlimm, sehr schlimm.“

Mittlerweile kam Hannibal mit den Verwundeten, welche, so gut es ging, verbunden wurden. Sie schienen nicht schwer verletzt zu sein.

„Wir werden sie heute nicht mit zurücknehmen können,“ bemerkte Reinhold besorgt.

„Dann bürge ich für ihre Sicherheit,“ rief Morrison lebhaft.

Am es gestern Abend auf dem Landberger Platz und der Landberger Straße zu Zusammenstößen der Rückkehrenden mit der Polizei. Unter den 1500 Beteiligten, die abwechselnd Arbeiterlieder sangen, Hochrufe auf das allgemeine gleiche Wahlrecht ausbrachten und die Polizei mit Pfeifungen empfangen, befanden sich auffallend viele junge Burschen, Mädchen und Kinder. Der Verkehr war zeitweise fast lahm gelegt. Die Zusammenstöße mit der Polizei, die aber nicht blank zog, hatten mehrere Sistierungen zur Folge.

Berlin, 18. März. Die Erste Strafkammer des Landgerichts 1 Berlin verurteilte die aus Berlin stammende Masseuse Josefina Vendl wegen verleumderischer Beleidigung des Chefs des Militärkabinetts Frhrn. v. Lyncker zu 8 Monaten Gefängnis. Die Angeklagte behauptete, in Monte Carlo den angeblichen Conte Hochberg kennen gelernt zu haben, der dem französischen Kriegsminister Fiquart versprochen habe, Festungs- und Mobilisierungspläne, u. a. den Plan der Festung Metz, für 2 Millionen Francs zu verkaufen. Der angebliche Conte Hochberg sollte, wie die Angeklagte nach einem Bilde erklärte, identisch sein mit dem Fch. v. Lyncker. Bei der Gegenüberstellung mit dem General widerrief sie aber diese Behauptung. Durch umfangreiche Ermittlungen der politischen Polizei wurde festgestellt, daß die ganze abenteuerliche Geschichte völlig erfunden ist.

Berlin, 19. März. Im 71. Lebensjahre ist der Gesangspädagoge Giovanni Lamperti gestorben. Von Geburt Italiener, lebte er seit 30 Jahren in Deutschland, meist in Dresden, in den letzten 5 Jahren in Berlin.

Berlin, 19. März. Heute nacht fiel abwechselnd mit Regen reichlich Schnee, der aber sofort schmolz. Aus Norddeutschland trafen nachts Meldungen über starke Schneefälle ein. Die Telegraphendrähte zerrissen da und dort unter der Schneelast. Der Eisenbahnverkehr erleidet vielfach Störungen.

Königsberg, 18. März. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts beschloß auf Antrag der Verteidiger Dr. Salzmann-Altenstein und Hahn-Berlin, die verhaftet gewesene Frau v. Schönebeck gegen eine Kaution von 50000 Mk. aus der Untersuchungshaft zu entlassen, indem er annahm, daß ein dringender Verdacht der Anstiftung zum Morde nicht vorliege.

Hamburg, 19. März. Das Luftschiff Rutenberg, das seit dem letzten Unfall in einem Reparaturschuppen untergebracht war, ging gestern in Flammen auf. Ein Arbeiter hatte aus Unvorsichtigkeit eine Lötlampe umgeworfen.

Kiel, 19. März. Das sozialdemokratische Presseorgan schreibt: Nachdem der

„Das würde Ihnen unmöglich gemacht werden, Vater!“ versetzte Reinhold, „das Beste wird sein, Freund Hannibal, holt von New-Orleans hinreichende Unterstützung herbei, um die Buschlepper abzufangen, sowie einen Krankenwagen für unsere Verwundeten, welche wir der Brutalität des Feindes nicht preisgeben dürfen. Auch wäre Ihre Sicherheit allzusehr gefährdet.“

„Für mich hat das Leben jeglichen Wert verloren,“ fiel der alte Herr düster ein.

„Das dürfen Sie nicht sagen, Sir!“ rief Hannibal, „ich prophezeie Ihnen vielmehr einen heiteren und glücklichen Lebensabend im Kreise munterer Enkel, von denen ein prächtiger Bube den Großvater bereits erwartet.“ Morrison blickte überrascht auf Reinhold, der lächelnd nickte.

„Und Edith?“ stieß jener hastig hervor, „wie lebt sie? Gedenkt sie zuweilen des alten Mannes in James-Hall?“

„Es vergeht kein Tag, an welchem sie des Vaters nicht gedächte,“ versetzte Reinhold ernst, „sie und Mary haben ein Heim am Ufer des Wabash gefunden, sind beide zugleich mit den Männern, welche ihr Herz sich erwählt, vor den Altar getreten und lieben sich wie zwei Schwestern.“

Massenstreik am Dienstag so großartig einsetzte und den Ausständigen über 34000 Mk. an Unterstützung ausbezahlt werden konnten, werden auch in Zukunft solche Streiks stattfinden und zwar so lange, bis ein anderes Wahlrecht geschaffen ist.

Kiel, 18. März. Durch eigene Unvorsichtigkeit haben gestern nachmittag zwei Beamte der kaiserl. Vermessungsanstalt in Friedrichsort ihr Leben eingebüßt. Sie nahmen trotz des strengen Verbots ein Boot, setzten ein Segel und fuhren in die durch den Westwind sehr erregte Förde hinaus. Nach kurzer Zeit kenterte das Boot und beide ertranken.

Elberfeld, 19. März. Die Witwe des Dr. Hugo Schirlich, Mutter des kürzlich verstorbenen Beigeordneten Paul Schirlich, stellte der Stadt in Erfüllung eines Wunsches ihres Sohnes 100000 Mk. zur Errichtung eines Lehrerinnenheims zur Verfügung.

Görlitz, 19. März. Ein Erpresser, der von einem Fabrikbesitzer unter der Drohung mit einer Anzeige 2000 Mk. forderte, wurde in dem Augenblick verhaftet, als er das Geld an einem bestimmten Plage in Empfang nehmen wollte.

Stuttgart, 18. März. Das Kriegsgericht der 26. Division verurteilte den Leutnant v. Grävenitz vom Dragoner-Regt. Nr. 26 wegen Mißhandlung Untergebener in 53 Fällen, sowie wegen vorschriftswidriger Behandlung und Beleidigungen zu 4 Monaten Festungshaft. Die Öffentlichkeit war wegen Gefährdung militärischer Interessen während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

Stuttgart, 19. März. In mehreren gestern Abend zugunsten des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts in Preußen abgehaltenen Versammlungen wurde der Wunsch laut, vor die preussische Gesandtschaft zu ziehen, um dort zu protestieren. Diese Anregung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Es formierten sich 2 Züge, die sich später vereinigten und fast lautlos zur preussischen Gesandtschaft zogen. Kurz vor der Gesandtschaft stieß der Zug auf eine Schutzmannkette, die ein weiteres Vordringen verhinderte. Es wurden Hochrufe auf das allgemeine gleiche Wahlrecht für Preußen ausgebracht. Dann begab sich die Menge in die innere Stadt zurück und ging in Ruhe auseinander.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 18. März. Statthaltereikonzipist Oskar Mayer, der im Duell den Baron Wiederhofer erschoss, wurde heute aus der Haft entlassen, nachdem der Kaiser seinem Begnadigungsgesuch stattgegeben hat.

England.

London, 19. März. Der Kassier einer Kohlengrube, der mit 370 Pfd. Sterling zur

„Edith und John Browns Tochter,“ flüsterte Morrison wie im Traume.

„Sie kennen keinen Haß, keine Rache mehr,“ fuhr Reinhold fort, „und hegen nur den einen Wunsch, den des Friedens, um alle, die ihnen lieb und teuer sind, wiederzusehen.“

„Ja, Sir Morrison!“ rief Hannibal mit einem schweren Seufzer, „ich wünsche es ebenso sehr und hege nur den Wunsch, daß die ganze Regerbrut dort säße, wo der Pfeffer wächst, wohin sie im Grunde ja auch gehört, dann könnten die Herren Pflanzler selber ihren Mais bauen. Sie nehme ich natürlich aus, Sir,“ setzte er gutmütig hinzu, „da der paukbacige Enkel Ihnen hier doch keine Ruhe lassen wird. Verlaufen Sie nur James-Hall; denn ihre Enkel werden die Sklavenpeitsche nicht lieben.“

In diesem Augenblick ertönte draußen aus neue Pferdegetrappel und als Reinhold ans Fenster trat, rief er überrascht: „Meine Reiter bringen einen der Buschlepper — beim Himmel, es ist Ralf Rowley!“

„Der Unglückliche!“ murmelte Morrison erschreckt.

(Fortsetzung folgt.)

Auszahlung der Löhne von New-Castle nach Widdrington fahren sollte, wurde an einer Zwischenstation vom Schaffner tot unter dem Eisen zusammengekauert vorgefunden.

Rußland.

Petersburg, 18. März In der vergangenen Nacht wurden in der Nähe des Roten Berges an der finnländischen Küste 50 Fischer, die auf einer Eisscholle ihrem Gewerbe oblagen, ins Meer hinausgetrieben und verschwanden in der Dunkelheit. Bisher konnte keine Spur von ihnen gefunden werden.

Ein Mahnwort an die Eltern!

Wieder ist der Zeitpunkt herangekommen, wo eine große Zahl junger Leute aus der Schule entlassen werden und für die meisten derselben jetzt eine Zeit ernster Tätigkeit beginnt. Gilt es jetzt doch, daß sie sich als Lehrlinge irgend eines Betriebes diejenigen praktischen Kenntnisse anzueignen suchen, welche sie befähigen sollen, in späterer Zeit ihr Brot selbst zu verdienen. Hand in Hand mit dieser praktischen Ausbildung geht die theoretische, sei es in einer Fach-, Gewerbe- oder Handelsschule. Wenn so Elternhaus, Staats- und Gemeindefürsorge einander helfend ergänzen, um aus dem schulentlassenen jungen Mann ein tüchtiges Glied der menschlichen Gesellschaft, einen befähigten Bürger zu erziehen, wird mit diesem

wichtigen Zeitabschnitte leider eines vollständig übersehen.

Während bis jetzt der Knabe in ungebundener Freiheit bei frohem Spiel in Gottes freier Natur sich tummeln konnte, und auch die Schule durch regelmäßiges Turnen dem jugendlichen Körper den durch die einseitige Geistesarbeit notwendigen Ausgleich zu geben versuchte, hört jetzt mit einem Schlage alles auf, und doch hätte der junge Lehrling gerade in dieser Zeit geregelte Leibesübungen am allernötigsten, in welcher sich die Körperentwicklung am stärksten vollzieht und wo er den größten Teil des Tages in ungewohnter Tätigkeit in meist geschlossenen Räumen oder dumpfen Werkstätten zu vollbringen hat.

Diese Lücke auszufüllen hat der **Turnverein Durlach e. V.** von jeher für seine vornehmste Aufgabe betrachtet und gerade dem Zöglingsturnen die meiste Aufmerksamkeit geschenkt.

Was könnte auch auf den jugendlichen Körper wohlthuernder und ausgleichender einwirken als eine zielbewußte systematische Durchbildung des ganzen Körpers, in der nach und nach alle Körperteile in intensivster Weise in Anspruch genommen werden, oder wenn sich die jungen Leute zu den vollstümlichen Übungen oder zu frohem Spiel auf dem „eigenen Turnplatz“ des Vereins zusammenfinden, und so nach der einseitigen Kräfteanspannung des Be-

rufes eine zweckmäßige, für Körper und Geist gleich zuträgliche Ausspannung finden und dabei Mut, Ausdauer und Widerstandskraft sich aneignen.

Dieses hohe Ziel, das sich der Turnverein damit gesetzt hat, ist wohl wert, von allen unterstützt zu werden, und deshalb richten wir an alle Eltern und Erzieher die Bitte, ihre Söhne und Lehrlinge an unseren Turnübungen, welche jeweils Dienstags und Donnerstags, abends von 8-10 Uhr, in der städt. Turnhalle stattfinden, teilnehmen zu lassen (siehe heutiges Inserat), und dabei der Mahnung des Dichters eingedenk zu sein:

„Ihr lehrt des Wissens viel, lehrt Bürgerpflicht,
Doch an das Heil des Leibes denkt Ihr nicht,
Ob auch ein Kind nicht erbet Goldespracht,
Schafft einen Leib ihm stark, behende,
Dann wird es segnen Euch in Licht und Nacht
Für Eurer Gaben beste Spende!
Ob auf den Höhen der Ruhm ihm blühte,
Ob Amboß oder Pflug es mähte,
Zum wahren Heil den sichern Weg uns weist
Im kraftgestählten Leib ein edler Geist!“

Markt-Bericht.

(=) Durlach, 19. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 74 Läufer Schweinen und 223 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 74 Läufer Schweine und 223 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 28-34 Mk. Geschäftsaug gut.

Lehrlingsvermittlung.

Die Arbeitsnachweisanstalten vermitteln auch in diesem Jahre wieder Lehrlinge unentgeltlich.

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgebung, die berechtigt und gesonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen **tunlichst bald** auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock Zimmer 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht **vollständig unentgeltlich.**
Durlach den 12. Januar 1910.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

Handelslehranstalt Kirchheim - Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Auszünder-Kurse. Neuaufnahme: 14. April. Sprachen-Institut.

Ia. Rot- u. Blaukleesamen
— garantiert seidenfrei —
Hand-Mleesä-Apparate, Sederich-Zäte-Apparate, eiserne Pflüge, Eggen
Pferdezahn-Cultivatoren und Walzen
empfehlen billigst
Karl Leußler, Lammstr. 23.



MAGGI'S
Bouillon-Würfel à 5 Pfg.
die besten!

Arbeiterinnen-Besuch.
Arbeiterinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der
Munitions- und Zündhütchen-Fabrik Grötzingen.

Räumungs-Verkauf
bis zum Umzug nach Hauptstrasse 38 mit
➡ 10-20 % Rabatt ➡
auf
**Uhren, Gold- u. Silberwaren
u. optische Artikel.**
C. Meissburger.

Kleinleinbach.
Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde ver-
steigert **Montag den 21.**
März, nachmittags halb 3 Uhr,
einen fetten Rindsfarren, wozu
Kaufliebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft im Farrenstall.
Kleinleinbach, 12. März 1910.
Der Gemeinderat:
Maag, Bürgermeister.

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 22. d. Mo.,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Rathaus zu Durlach gegen Bar-
zahlung im Vollstreckungswege
öffentlich versteigern:

2 Kanapee, 2 Kleiderschränke,
1 Vertikow, 1 Spiegel, 2
Bilder, 1 Bodenteppich, 1 Re-
gulatur, 1 Zuber, 6 Fässer
von 68 bis 228 Liter Gehalt,
1 Kochherd.

Im Anschluß hieran kommen
im Auftrage des Rechtsanwalts
Dr. Weisinger in Karlsruhe zur
Versteigerung:

2 große Betten und 1 Kinder-
bett, 1 Chiffonier, 2 Tische,
1 Spiegel.

Ferner im Auftrage des Spe-
diteurs Hand hier:

1 Kochherd
Durlach, 18. März 1910.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben des † Christof
Kiefer, Schlosser von hier, lassen
Montag den 21. März,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
Schlachthausstraße Nr. 17
folgende Fahrnisse gegen Bar-
zahlung versteigern:

2 aufgerichtete Betten, 1 Kleider-
schrank, 2 Chiffoniers, 1 Ruhe-
stuhl, 2 viereckige Tische, 1
runder Tisch, 3 Stühle, 1 Sofa,
1 Schreibkommode, 1 Nach-
tisch, Spiegel und Bilder, 1
Wanduhr, 1 silb. Taschenuhr
mit Kette, 2 silb. Leuchter,
1 eiserner Herd, 1 Küchen-
schrank, 1 Küchenschaf, 1 Nagel-
eisen, 1 Faß, 1 Zuber, Dung-
lachsaß, 1 Schubladen, Weiß-
zeug und Kleider, Feld- und
Handgeschir und sonst ver-
schiedener Hausrat.

Durlach, 15. März 1910.

August Geyer,
Waisenrat.

Aue.
Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben des † Alt-Blumen-
wirts Wilhelm Walschburger
lassen am

Montag den 21. März,
vormittags 9 Uhr,
in Aue, Kaiserstr. 41, öffent-
lich versteigern:

40—50 Ztr. Heu, 30—40 Ztr.
Stroh, 50—60 Ztr. Dickrüben,
eine Kuh, 2 Kastenwagen,
2 Pflüge, 2 Eggen, 2 Heu-
leitern, eine Sauchepumpe und
sonstige Gegenstände.

Gebildeter Herr sucht per 1. April

bei guter Familie
1 (ev. 2) hübsch möbl. Zimmer
mit Frühstück oder
mit voller Pension.

Offerten mit Preisangaben unter
O. R. 105 an die Exp. d. Bl.

Aug. Schindel jr.

Hauptstraße 69

Durlach

Hauptstraße 69

empfehlen für

Frühjahr und Sommer

sein gut und reichhaltig fortirtes Lager in

Herren-Anzüge, Größe 46—54 von Mk. **9⁸⁰** an

Burschen-Anzüge, Alter 9—15 Jahre " " **5³⁰** "

Knaben-Anzüge, Alter 2—8 Jahre " " **2⁰⁰** "

bis zu den feinsten Sachen.

Ferner empfehle: **Buxkin-, Zwirn- u. Lederhosen, Westen, Sommer-
Loden- u. Zwirnjoppen, Tricotagen, Sweaters etc. etc.** sowie sämtliche
Herrenbedarfsartikel.

Streng reelle Bedienung!

NB. Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Unterrichts-Anzeige.

Schwache Schüler des Gymnasiums erhalten durch den Unter-
zeichneten in allen Fächern (Englisch ausgenommen) gewissenhaften
Unterricht. Bei einigem Fleiß Promotion ermöglicht. Mäßiges Honorar
Fr. Oréans, Geboldstraße 6, part.

Oster-Anzeige.

Eier! Eier!

prima frische italienische Hühnereier

per 100 Stück **6,80 Mk.**

" 10 " **0,69** "

" 1 " **0,07** "

empfehlen

Tel. 182. Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Rudolf Sauder, Hauptstraße 35.

Kohlen- u. Gasherde

schwarz und emailliert, unter weitgehendster Garantie und günstigen
Zahlungsbedingungen in großer Auswahl bei

Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,
Blumenstraße 15.

Zur ersten hlg. Kommunion

empfehle mich in:

**Magnifikat, Gesang- u. Gebetbücher in größter Auswahl,
Kerzen, Kerzenranken, Bouquet, Kopfkranze,
Kommuniontücher und -Schleifen,
einzelne Teile und ganze Kerzengarnituren**
von 2 Mark an,

Rosenkränze und Kommunionandenken.

Ferner bringe ich mein reichhaltiges Lager in
**Devotionalien, Steh- u. Hängekreuze, Metall-
und Glasleuchter, Weihkessel** in empfehlende
Erinnerung.

Hermann Maier,

Palmaienstr. 12a, gegenüber der kath. Kirche.

NB. Namen auf **Magnifikat** oder sonstige Gebet-
bücher werden kostenlos aufgedruckt; ebenso werden einzelne
Teile zur Gravierung der Kerzen kostenlos angebracht.

Rastatter

Sparkochherde

emailliert und schwarz, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluß,
empfehlen in großer Auswahl

Aug. Bull, Hafnermeister,
Mühlstraße 14.

Durch spezielle Arbeit an Herden
und Defen bin ich in stande, weit-
gehendste Garantie zu leisten.

Eine Schlafstelle

ist sogleich zu vermieten
Amalienstraße 11, 3. St.

Schön möbl. Zimmer

an einen Arbeiter oder Mädchen
zu vermieten. Zu erfragen
Luisenstr. 6, Hinterh. 2. St.

Wohnung ebener Erde Adler-
straße 6, 2 Zimmer, Küche, Keller
samt Zubehör, ist auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres bei
Julius Hochschild, Adlerstraße 8.

Wohnung von 5 geräumigen
Zimmern mit Zubehör, parterre,
an ruhige Familie auf 1. Juli zu
vermieten. Anzusehen vormittags
von 10—12 Uhr. Näheres
Gillingerstraße 4, 2. St.

Aue, Kaiserstraße 38 ist eine
schöne Wohnung im 3. Stock von
2 Zimmern, Küche nebst Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten.

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage der Stadt
ist auf 1. Juli ein Laden mit oder
ohne Wohnung, für jedes Geschäft
geeignet, zur vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 15, 2. St.

Haus mit gutgehendem
Spezereigeschäft
Umstände halber zu verkaufen. Zu
erfragen bei der Expedition d. Bl.

Geschäftshaus

mit Laden, sehr gut rentierend,
Umstände halber billig zu ver-
kaufen. Anfragen unter M. 94 an
die Expedition d. Bl.

**Hübsch möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer** in schönster Lage
zu vermieten. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Gut möbliertes Zimmer mit
Veranda zu vermieten. Wo, sagt
die Expedition dieses Blattes.

Die Eröffnung
meiner
Modell-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an
Hugo Steinbrunn
Modes, Hauptstrasse 45.

Unterzeichneter bringt sein
Blechnerei- und Installations-Geschäft
während des Quartalwechsels in empfehlende Erinnerung.
Verändern und Umsetzen
von Gas- und Badeeinrichtungen
in kürzester Zeit, sämtliche Ersatzteile, sowie Reparaturen an Gas- und Wasserleitungsartikeln billigt.
Heinrich Mannhers,
Blechner und Installateur, Pfingststrasse 33.
Alle Sorten Herdschiffe, verzinkt, emailliert, in Kupfer und Nickel.

Dunkelblauer Sieg- u. Sit-
wagen mit Gummireifen billig
abzugeben Luisenstr. 6 III. rechte.

Bohn- und Schlafzimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten
Theopoldstraße 9, 2. Stock.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Weingarterstraße 10, 2. Et.

Eine Wohnung von 6
Zimmern, Balkon, Veranda,
Badezimmer u. sonstigem Zu-
behör auf 1. Juli zu vermieten.
Sophienstraße 7, 2. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
mit Gas und allem Zugehör ist
sofort oder auf 1. Juli zu ver-
mieten. Sebaldstraße 10.

2 Ziegen,
großmächtig, sind zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 5.

Dickrüben,
50-60 Zentner, sind zu verkaufen
Lammstraße 3.

Empfehle mich in Feldarbeit,
Waschen und Putzen. Näheres
Jägerstr. 11, 2. St.

**2 Schreiner und
1 Anstreicher**
gesucht

Gustav May.
Jüngeres fleißiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht zum 1. April.
Lichtenauer, Turmbergstr.
Aue.

Wohnung zu vermieten.
Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung
mit Küche und sämtlichem Zubehör
auf 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres bei
August Schneider jr.,
Lindenstraße 5.

Glacéleder- und Handschuhfabrik
J. L. Huber, Durlach,

Pfingststr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.
Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Färberei

und chemische

Waschanstalt

vormals

Gd. Wrintz.

Aktiengesellschaft

Durlach
43 Hauptstrasse 43

empfehlte sich für die
Frühjahrs-Saison

für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung
prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei
mäßigen Preisen.

75 eigene Läden. ca. 600 Angestellte.

Kochherde.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager
Rastatter Sparkochherde,

schwarz, emailliert und Majolikaverkleidung,

Kachelherde, kombiniert,
für Gas und Kohlen, verschiedene Größen u. Ausführungen.

Gasherde! Gaskocher!

Prima Referenzen.

Mäßige Preise.

Gustav Ewald.

Schwanenstr. 5, Spezialgeschäft für moderne Ofen u. Herde.

Wein!

Für die bevorstehenden Festtage empfehle
ich verschiedene Sorten

bad. Oberländerweine

aufs beste.

Gg. Fr. Schweigert,
Weingrosshandlung, Bahnhofstr. 4.

Möbel und Betten
 Polsterwaren
 vollst. Schlafzimmer
 „ Wohnzimmer
 „ Kücheneinricht.
 Brautaussteuern
Grösste Auswahl
 in
 Divans, Sofas
 Spiegelschränken
 Vertikows, Buffets
 Kleiderschränken
 Waschkommoden
 Schreibische etc.
 Teppiche, Gardinen
 Tischdecken, Läufer
 Steppdecken u. Koltern
Lieferung
frei ins Haus.

Wegen Umzug
 nach **Karl-Friedrichstrasse 24** (Rondellplatz)

Grosser
Räumungs-Verkauf
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Jedermann erhält Kredit!

Abzahl. 14täg. oder monatl.

Kredithaus
J. Jttmann
 Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Herren-Anzüge
 Herren-Ueberzieher
 Herren-Lodenjoppen
 Herren-Pelerinen
 Herren-Hosen
 Herren-Schuhwaren

Kinderwagen

Damen-Jackets
 Damen-Mäntel
 Damen-Kostüme
 Damen-Blusen
 Damen-Röcke
 Damen-Wäsche
 Damen-Pelze

Kleiderstoffe
 Manufaktur- und
 Weisswaren

Zahlungsfähige Leute
 ohne Anzahlung.

Agenten — Reisende

für unsere weltberühmten Fabrikate
 bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co. Neurode.
 Holzrouleaur- und Jalousienfabrik.
 Gef. geist. Gardinenspanner.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf
 unserer Futterfalle, Düngermittel
 etc. an Landwirte und Wiederver-
 käufer, auch als Nebenerwerb
 passend.

D. Hardung & Co. Chem. Fabrik,
 Leipzig, Entzwick.

Bermittelt

was nie der Erfolg beim Gebrauch von
Stechenpferd - Leerschweifel - Seife
 v. **Bergmann & Co., Radebeul**
 mit Schutzmarke: Stechenpferd
 Es ist die beste Seife gegen alle Arten
 Hautunreinigkeiten u. Hautaus-
 schläge, wie Mitesser, Finnen, Flek-
 ten, Wunden, Risse des Gefächts etc.
 à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Ehe

Sie

Heiraten

gehen Sie in die

32 Kronenstr. 32
Karlsruhe

und kaufen dort Ihren Bedarf an

Möbel und Betten!

Sie sparen dabei viel Geld.
 Seit vielen Jahren bekannt als billigste
 Bezugsquelle für

Bürgerl. Ausstattungen

sowie einzelne Möbelstücke jeder Art.
Lieferung franco!

32 Kronenstr. 32

im
Möbelhaus
Karlsruhe.

Kartoffel!

Speisekartoffeln, weiße und gelbe, in vorzüglicher
Saatkartoffeln, Qualität;
 bewährte Sorten, empfiehlt in jedem
 Quantum

Telephon 182 **Karl Zoller,** Mittelstraße 10.

Bestellungen hierauf, auch von Konsum- und Absatzvereinen,
 werden frühzeitig erbeten.

Bürsten, Besen, Pinsel
Friseur- und Staubkämme
Moderner Haarschmuck
Hand-, Taschen- und Stellspiegel
Seidenband-Zopfänder

kauft man gut und billig bei

Hch. Schwarz,
 Herrenstraße 4.

WYBERT-TABLETTEN

Tausende von Menschen bedürfen
 zu ihrer Tätigkeit im Berufe gesunder,
 kräftiger Stimmorgane. Während
 der rauhen Jahreszeit sind diese be-
 droht. Schützen Sie sich durch täg-
 lichen Gebrauch von

Wybert-Tabletten

vor Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine
 Probe derselben beweist mehr als
 viele Worte. Vorrätig in allen Apo-
 theken à Mk. 1.—

Depots in **Durlach: Einhorn-**
und Löwen-Apothek.

Zu verkaufen

ein größerer Schrank mit Glas-
 türen, für jeden Laden passend,
 ein gebrauchter, guterhaltener Herd
 mit polierter Platte, sowie ein
 Koffinkasten.

Fritz Kraus, Schillerstr. 6

Ein der Schule entlassener Junge
 für leichte Arbeit gesucht.

J. L. Huber, Handschuhfabrik

Gebrauchtes Gartenmöbel
 zu kaufen gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter Nr. 93 an die
 Expedition dieses Blattes

Am 4. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.



Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

Kaiserstrasse 113 **Karlsruhe.** Telephon Nr. 2018.
 (Ecke Adlerstr.)

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (14 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Konto-Korrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäss. Honorar, erlernen.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten
 sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vor-
 her im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm.
 Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen,
 werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Aus-
 bildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buch-
 führung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung,
Kostenlose Stellenvermittlung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Südweine

Malaga	1/2 Fl.	1/2 Fl.
Sherry	1.20	70
Portwein	und	
Madeira	1/2 Fl.	1/2 Fl.
	1.60	85
Samos-Muscat		
	1/2 Fl.	1/2 Fl.
	90	50

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Neu eröffnet:
Durlach II:
Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.
Grötzingen,
Ecke Bismarck- und Hildastraße.
Am Karfreitag sind unsere
sämtlichen Geschäfte den ganzen
Tag geschlossen.

Eine Ziege mit Jungen,
unter 4 die Wahl. ist zu verkaufen
bei August Walschburger, Aue,
Lindenstraße 1.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Zuhör auf 1. April oder
später zu vermieten. Zu erfragen
Auerstraße 54.

Deutsche Cognac-Compagnie

Löwenwarter & Co.
Commandit-Gesellschaft in Köln
empfiehlt ihre

Cognac-Verschnitte

zu
Mk. 2.- 2.50 3.- 3.50
****Mk. 4.- *****Mk. 4.50

Durlach bei Aug. Peter,
Königsbach bei L. Wenz.
Frei von ätherischen Essenzen.

Caramel-Osterhasen

Pfund 75

Waffel-Hasen Waffel-Eier

mit Füllung

Stück 5

Eierfarben

giftfrei, für ca. 10 Eier

Paket 4

3 Pakete 10

5 verschiedene Farben

Paket 7

Pfannkuch & Co.

in den bekannten
Verkaufsstellen.

Billige Mehlpreise!

Phönix-Extramehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
21 1.- 2.35 4.65 18.50

Konfektmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
20 95 2.28 4.50 17.90

Ruchennmehl

bei 1 Pfd. 5 Pfd. 12 1/2 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.
19 90 2.18 4.35 17.20

Brotmehl

per 100 Pfd. 13.75 und 14.50

Weißbrotmehl

per 100 Pfd. 15.80

Phönix-Extramehl

in Säcken à 5 Pfd. 1.05, 10 Pfd. 2.10,
25 Pfd. 4.90.

Zur Kindernahrung!

Kindergries, als Ersatz für die vielen
Kindernährmittel, per Pfd. 40 Pfg.

Luger und Filialen.

Verlosung

Pfandbriefen und Kommunalobligationen

Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung
ist bestimmt, daß gezogen sind:

zur Rückzahlung auf 1. April 1910:

von den 4%igen Pfandbriefen der Serie 66, 67, 68 alle Stücke mit der
Endziffer 30.

Von den 3%igen Pfandbriefen der Serien XXXII bis einschließlich
XXXIX, 41, 42, 61, 62 und 77, sowie den 3%igen Kommunalobligationen
der Serien III und IV alle Stücke mit den Endziffern 050, 250, 450, 650 und
850, ferner von den 3%igen Pfandbriefen der Serien 61 und 62 außer
dem noch alle Stücke mit den Endziffern 061, 261, 461, 661, 861 und schließ-
lich von den 3%igen Kommunalobligationen der Serie IV alle Stücke
mit der Endziffer 61.

Zur Rückzahlung auf 1. Juli 1910:

von den 3%igen Pfandbriefen der Serien 46 bis 60, 69 bis 76 alle Stücke
mit den Endziffern 050, 250, 450, 650 und 850, ferner von den 3%igen
Pfandbriefen der Serien 46 bis 49 und 53 alle Stücke mit den Endziffern
061, 261, 461, 661 und 861 und schließlich von den 3%igen Pfandbriefen
der Serie 60 alle Stücke mit der Endziffer 61.

Mit dem 1. April 1910 bzw. dem 1. Juli 1910 endet die couponsmäßige
Verzinsung. Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen
4%igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden,
umzukaufen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosenen Stücke erfolgt an unserer
Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis
der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefen, sowie Pros-
pekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapital-
anlagen erhältlich.

Mannheim, 21. Dezember 1909.

Die Direktion.



FRYNUS

Feinste Pflanzen-Butter Margarine
Garantiert reines Pflanzenfett zum
Braten, Backen u. Kochen.
Süddeutsche Margarinewerke G.m.b.H.
Fritz Schmid, Durlach, Baden.

Weine.

Weißer
Tischwein
offen, Liter 65

Rotwein
offen, Liter 65

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I:
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Neu eröffnet:

Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee,
gegenüber der Haltestelle der
elektrischen Bahn.

Grötzingen,

Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Am Karfreitag sind unsere
sämtlichen Geschäfte den ganzen
Tag geschlossen.

300 Mark

werden sofort gegen mehrfache
Sicherheit von Selbstgeber auf-
zunehmen gesucht. Rückzahlung
nach Uebereinkunft. Gest. Off. unt.
Nr. 104 an die Exp. d. Bl.

100 Mk. zu 6 Proz.
gegen gute
Sicherheit auf sofort gesucht. Off.
unter Nr. 103 an die Exp. d. Bl.

Kleiner Herd,

fast neu, billig zu verkaufen
Kelterstraße 26, links.

Eine Balkon-Wohnung mit
4 Zimmern samt Zuhör in
schönster Lage per 1. April zu
vermieten.

H. Seiter, „Zähringer Hof“.
Daselbst sind 2 gebrauchte Näh-
maschinen billig zu verkaufen.

Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
Dienstag 2, " Missionsverein.
Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für
Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Bibl. Vortrag.
Samstag 8 " Turnen

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Gähr.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 8 1/2 " Singstunde.

Bolsartsweyer:

Sonntag 2 1/2 Uhr: Predigt.
Neu-Apostolische Gemeinde.
(Hinzstraße 74)
Sonntag nachmittag 3 Uhr Predigt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr bibl. Vortrag.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
12. März: Elise Lina, Bat. August Dold,
Glaser.
15. " Georg, Bat. Johann Teufel,
Fabrikarbeiter.
16. " Friedrich Christian, Bat. Jakob
Peter Christian Ruf, Kauf-
mann.
Bestorben:
15. März: Elise Lina, Bat. August Dold,
Glaser, 3 Tage alt.
15. " Johann Adam Rieth, Korb-
macher, Witwer, 83 J. a.
15. " Auguste geb. Fleischmann, Ehe-
frau des Zimmermanns Karl
Joh. Wagner, 60 Jahre alt.

**Gartenbau-Verein
Durlach.**

Mittwoch, 23. d. Mtz.,
abends punkt
halb 9 Uhr be-
ginnend, findet
im Saale des
Grünen Hofes
unsere
Monatsversammlung
statt.

Tagesordnung:
1. Vortrag des Vorsitzenden ba-
discher Gartenbauvereine Hrn.
Hofgardendirektor Grae-
bener in Karlsruhe über „die
Schmückung der Fensterbänke,
Balkone und Vorgärten mit
Pflanzen und deren Pflege.“
2. Pflanzenverlosung.
Wir laden hierzu unsere Mit-
glieder, sowie auch Nichtmitglieder,
Damen und Herren, hiermit freundl.
ein und bitten um regen Besuch.
Der Vorstand:
Herm. Bull.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Unsere regelmäßigen Turn-
übungen finden **Dienstags** und
Donnerstags jeweils abends von
8-10 Uhr in der städtischen Turn-
halle statt, wo Anmeldungen ent-
gegengenommen werden. (Siehe
auch redaktionell n. T. II.)
Der Vorstand.

Samstag und Sonntag:
Gebäckene

Rheinfische.

A. Dill u. Löwenbräu.

Ostern! Ostern!

Ostereierfarben
gefärbte Eier
große frische Italiener-Eier
schöne Tafeläpfel u. Birnen
Draugen, große und kleine
— nur süße Frucht —
großer Kopfsalat
Kressen und Lattich
Monatrettich
Meerrettich

versch. Gemüse, gute Speise-
kartoffeln, selbsteingemachtes
Sauerkraut u. Salzbohnen zu
haben bei

Frau Gottstein,
Rehnlstraße 4 u. auf dem Markt.

Stockfische,

frischgewässerte, sowie frische
irische Eier
sind fortwährend zu haben bei
Frau Mäule.

Gute Keller- u. Bismarckstraße.
Dasselbst werden auch **Dick-
rüben** zentnerweise abgegeben.

Bickelfelle

kauft zu höchsten Preisen
Ernst Joh. Lammstr. 30.

5000 Mark werden
auf 1. Hypothek und
gute Sicherung von
pünktlichem Zinszahler
auf 1. April aufzunehmen.
Off. u. G. 106 an die Exp. d. Bl.

Volksschule Durlach.

Dienstag den 22. März, nachmittags 3 Uhr, findet in
der Turnhalle der Schlusssitz an der Volksschule statt.
Wir beehren uns, die Eltern der Schüler und Freunde der
Schule zur Teilnahme ergebenst einzuladen.
Der Oberlehrer:
Rehmer.

Neuapostolische Gemeinde Durlach

74 Pfingststrasse 74
Gottesdienstliche Versammlungen
Sonntag nachmittags 3 Uhr
Mittwoch abend 8 1/2 „
wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Theodor Stöhrmann

Hauptstraße 50
empfiehlt seine reichsortierte

Oster-Ausstellung

in
Roten Gelben Karamell- Fondants- Hasen
Geiben Hasen Conserv- und
Rahm- Hasen Marzipan- Eier
Chocolade- in allen Größen
Chocolade-
So lange Vorrat:

Rote Karamellhasen, Bld. 65 Bg.
Chocoladehasen „ 85 „

NB. Bei Bickel-Lammer bitte Vorausbestellung!

Aischaffener Sparkochherde

amerik. und irische Dauerbrandöfen, schwarz, vernickelt und
emailliert, transportable Kesselöfen, roh und emailliert, alle Arten
Kochgeschirre, Solinger Tischbestecke und Britannia-
löffel etc etc

empfiehlt

K. Leussler, Lammstraße 23.

**Warum wird die Nachfrage nach
Bleyle's Knaben-Anzügen?**

von Tag zu Tag grösser

Bleyle's Knaben-Anzüge

entsprechen in hohem Grade allen Anforderungen in Bezug auf flotten Sitz,
gediegene Formen, sowie auf Güte, Haltbarkeit und gesundheitlichen Wert.

Bleyle's Knaben-Anzüge

haben sich als anerkannt praktischste Knabenkleidung im Gebrauch
bestens bewährt.

Bleyle's Knaben-Anzüge

befriedigen ihrer grossen Vorzüge wegen allgemein und werden daher
von Haus zu Haus weiter empfohlen.

August Schindel jr., Durlach.

Ausführliche Kataloge gratis und franko!

Den besten, wohlkömlichsten und dabei billigsten Most,
bei bequemster Herstellungsweise, bereitet man mit

Otter's Fruchtstoff Marke „Schnitter“.

In frischer Füllung stets am Lager in Kannen
für 40/50 60/80 90/120 120/150 Liter Hausstrunk ausreichend,
N. 4. — 6 — 9 — 12 — mit Rabattgewährung bei

Conr. Pöhler.

Georg Oehler

Hofconditor

Fabrikation feiner Bonbons
und Schokolade-Defferts,
Thee-, Kaffee-Salons,
Vornehmes Haus.
Aufmerksame Bedienung.

Karlsruhe,
Herrenstraße Nr. 18,
in nächster Nähe der Kaiserstr.
und des Grohh. Hoftheaters.
Gegründet 1857,
Telephon 1652.

Freibank.

Morgen früh junges Kuhfleisch,
à 44 S.

Cacao

ist gar. rein, per 1/2, à von 30 S an
empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

**Schultaschen und
Schultornister**

empfiehlt in großer Auswahl billigst.
Eingravierung und Bemalen von
Namen kostenlos.

Friedr. Wilt. Luger,
Rehnlstraße 6.

Auf Ostern wird ein

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gesucht.
Bad. Männerkrankenerversicherung G. S.
Durlach, Friedrichstraße 11.

Tüchtige Laufrau

gesucht für nachmittags
Mittnerstraße 11 I.

Zu verkaufen:

- 1 Futterschneidmaschine
 - 1 Handpumpe
 - 1 Leiter (15 Sprossen)
 - 1 Eichenbütte
 - 4 Cementtröge für Pferde
 - 1 große Fahnenstange
 - 1 Kleiderkasten.
- Näheres **Bahnhofstr. 1.**

**Laden mit Wohnung
zu vermieten.**

Werderstraße Nr. 5 ist
ein Laden mit Einrichtung für
ein Spezereiwaren-Geschäft,
3 Zimmern, Küche, 1 Man-
sarde und 2 Kellern zum Preise
von Mk. 580.— zu vermieten.
Das Warenlager kann mit
übernommen werden.
Näheres zu erfragen bei
Hammer & Helbling, Karlsruhe,
Kaiserstraße 155.

Anständige Frau

sucht 1 Zimmer mit Küche auf
1. April. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Wegen Platzmangels billig zu
verkaufen 1 vollständ. Bett,
1 Kommode und 1 Schreib-
tisch

Pfingststraße 35, part.

Vorausichtliche Witterung am 20. März
Trüb, Regen- und Schneefälle, naßkalt.